

Bildnachweis: Eva Wandeler, Still aus der Performance "nor here, nor there"

# Sprache Religion Design Pflege

Nationale Palliative Care Tagung, Biel,  
26. November 2020

# Sterbesettings Eine interdisziplinäre Perspektive 2020–2023

## Kurzbeschreibung Forschungsprojekt

### Wie Sterbesettings gestaltet sind

Das Projekt «Sterbesettings» beschäftigt sich aus interdisziplinärer Perspektive mit dem sozialen, kulturellen und materiellen Umfeld, in dem Menschen ihre letzte Lebensphase verbringen. Der Fokus des Projektes liegt auf der spezialisierten Palliative Care.

### Spezialisierte Palliative Care als Sterbesetting: Forschungsfeld und Methode

In Kooperation mit dem Zentrum für Palliative Care des Stadtspitals Waid Zürich untersucht ein interdisziplinäres Forschungsteam (darunter 2 Doktorierende und eine Postdoc) Verknüpfungen von Pflege, Religion, Design (Produkt- und Kommunikationsdesign) und Sprache. Erforscht werden Sprach- und Pflegehandlungen, Spiritualitätspraktiken sowie die Gestaltung von Pflegeartikeln und Kommunikationsmitteln.

Neben der Analyse von autobiografischen Sterberichten, Fotomaterial, Broschüren und Webseiten von Einrichtungen der Palliative Care wird am Zentrum für Palliative Care des Stadtspitals Waid auch qualitative ethnografische Forschung durchgeführt. Von September 2020 bis August 2021 nehmen Forschende am Alltag der Palliative-Care-Station teil. Sie führen teilnehmende Beobachtung durch sowie informelle Gespräche und Interviews mit Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen sowie mit Pflegenden und weiteren im Behandlungsprozess involvierten Personen. Die dabei erhobenen Daten werden pseudonymisiert und in einem kontinuierlichen Austausch mit den Forschungsteilnehmenden besprochen und reflektiert.

### Wie wir heute sterben: Erweiterung der Perspektive

Darüber hinaus wird punktuell mit weiteren Anbietern spezialisierter Palliative Care wie bspw. Palliative-Care-Abteilungen in Spitälern, Hospizen oder ambulanten Palliative-Care-Diensten zusammengearbeitet. Die Erkenntnisse aus den Forschungsaufhalten beim Praxispartner sollen dadurch erweitert und ggf. kontrastiert werden. Auch werden über diese weiteren Anbieter Kontakte zu Interviewpartner\*innen geknüpft. Insbesondere die Perspektive Religion erschliesst über diesen Weg auch Kontakte zu Sterbenden.

Die Kontaktaufnahme erfolgt über ausliegende Flyer, welche eine selbstbestimmte Kontaktaufnahme von Seiten potenzieller Interviewpartnerinnen und -partner ermöglichen, sowie über die Vermittlung von betreuenden Fachpersonen, welche die Flyer an ausgewählte Personen abgeben und die Kontaktaufnahme vermitteln.

### Gesellschaftsrelevante Grundlagenforschung

Das vom Schweizerischen Nationalfonds im Rahmen der Projektförderung Div. 1 (Geistes- und Sozialwissenschaften) finanzierte Projekt «Sterbesettings» verpflichtet sich einer forschungsethisch reflektierten und sensitiven Vorgehensweise und orientiert sich dabei an den Grundsätzen für ethnografische Feldforschung. Es unterliegt nicht dem Humanforschungsgesetz. Das geistes- und sozialwissenschaftliche Projekt möchte – basierend auf dem Fallbeispiel des Praxispartners – für das Gestaltungs- und Optimierungspotenzial in der Palliative Care sensibilisieren.

### Interdisziplinäre Fragestellungen und anwendungsorientierter Output

Das besondere Interesse des anwendungsorientierten Projektes liegt an den Verknüpfungen der vier genannten Perspektiven Sprache, Pflege, Design und Religiosität: Was für eine Rolle spielt z.B. die religiöse oder spirituelle Dimension für die Pflege? Wie gehen pflegerische Handlungen in die Sprache ein? Welche Funktion und Bedeutung kommt der Gestaltung von Pflegeprodukten und visuellen Kommunikationsmitteln zu?

Neben wissenschaftlichen Publikationen (darunter zwei Dissertationen) werden in Zusammenarbeit mit dem Praxispartner sowohl visuelle Kommunikationsmittel als auch Pflegeprodukte entworfen, die den Bedürfnissen von Sterbenden, ihren Angehörigen und den Pflegenden entsprechen. Eine Videokünstlerin reflektiert darüber hinaus den Forschungsprozess und erarbeitet Videoperformances zu «Sterbesettings», die sich an eine breite Öffentlichkeit richten.

Für mehr Informationen  
[www.sterbesettings.ch](http://www.sterbesettings.ch)  
<http://p3.snf.ch/Project-188869>

**Projektleitung**  
Corina Caduff (PI, BFH HKB)  
Francis Müller (Co-PI, ZHdK)  
Eva Soom Ammann (Co-PI, BFH G)

**Mitarbeit**  
Minou Afzali (BHF HKB)  
Tina Braun (Doktorandin, BFH HKB)  
Gaudenz Metzger (Doktorand, ZHdK)  
Julia Rehmann (Postdoc, BFH G)  
Tanja Schwarz (Koordination, BFH HKB)  
Bitten Stetter (wiss. MA, BFH HKB)  
Eva Wandeler (Artist in Residence, ZHdK)

**Praxispartner**  
Zentrum für Palliative Care,  
Stadtspital Waid und Triemli

**Laufzeit**  
01/2020 – 06/2023

**Finanzierung**  
Schweizerischer Nationalfonds SNF

**Kontakt**  
Hochschule der Künste Bern  
Institute of Design Research  
[www.hkb-idr.ch](http://www.hkb-idr.ch)  
Fellerstrasse 11  
3027 Bern  
[www.sterbesettings.ch](http://www.sterbesettings.ch)  
[tanja.schwarz@hkb.bfh.ch](mailto:tanja.schwarz@hkb.bfh.ch)

**BFH Berner Fachhochschule**  
**HKB Hochschule der Künste Bern**  
**G Departement Gesundheit**  
**ZHdK Zürcher Hochschule der Künste**